



Heikles Szenario mit Drehleiter

Jahresabschlussübung, Ehrungen und ein neuer Rüstwagen mit umfangreicher Ausrüstung. Olper Feuerwehr steht im Mittelpunkt – auch ohne einen Ernstfall

Von Birgit Engel

Olpe. Großer Augenblick für die Olper Feuerwehr: Auf dem Marktplatz wurde am Samstag der neue Rüstwagen in Dienst gestellt und gesegnet. Keine Kleinigkeit, denn die Anschaffungskosten für das neue Fahrzeug belaufen sich auf immerhin 400.000 Euro.

Dabei handelt es sich um kein klassisches Löschfahrzeug, sondern um ein Spezialfahrzeug für technische Hilfeleistungen. Es ersetzt seinen Vorgänger aus dem Jahr 1996, der nun versteigert wird. Der Aufbau des 16-Tonnen-Fahrgestells mit 300 PS, Allrad und automatischem Getriebe ist nach den individuellen Erfordernissen der Wehr hergestellt.

„Früher haben wir überhaupt nicht darüber nachdenken müssen, dahingehend zum Schutz für die Verletzten und Opfer zu sorgen.“

Christian Hengstebeck, Leiter der Olper Feuerwehr zu der neuen Sichtwand

Bürgermeister Peter Weber, der den symbolischen Schlüssel an Wehrleiter Christian Hengstebeck übergab, dankte dem Führungstab für die detaillierte Vorplanung und bezeichnete den Rüstwagen als „Allzweckwaffe“. Und damit sich die Bevölkerung ein Bild von der neuen Anschaffung nach modernsten Entwicklungsmethoden machen konnte, demonstrierten die Kameraden, was alles darin steckt.

Umfangreiche Ausstattung

Und das ist eine ganze Menge an Gerätschaften und Spezialwerkzeugen, hat es doch eine deutliche umfangreichere Ausstattung, um dem ständig wachsenden und immer spezieller werdenden Aufgabenspektrum und den Ansprüchen aus Industrie, Verkehr und auch Bevölkerung gerecht zu werden.

So eine Seilwinde mit fünf Tonnen Zugkraft, einen Luftheber mit einer Leistung von bis zu 54 Tonnen, ein aufblasbares Rettungsschlauchboot mit integriertem Eischutz und 10 PS oder ein Lichtmast mit sechs Xenon Scheinwerfern, um nur einige Zubehöre zu nennen.

Tierhebeschirr

Erwähnenswert ist eine Neuerung, die vom Materialaufwand und -wert wohl sehr gering sein dürfte, dennoch von immenser Notwendigkeit ist: eine Sichtwand gegen Gaffer; 5,40 Meter breit und 1,80 Meter hoch. „Früher haben wir überhaupt nicht darüber nachdenken müssen, dahingehend zum Schutz für die Verletzten und Opfer zu sorgen.“



Die Drehleiter der Olper Wehr ist schwindelerregend: 30 Meter Höhe und 69 Grad aufgerichtet. Jeder Feuerwehrmann muss diese erklimmen können. Bei der Jahresabschlussübung kommt sie zum Einsatz

FOTO: BIRGIT ENGEL

Heute muss man so etwas berücksichtigen“, sagt Christian Hengstebeck.

Erstmalig ist auch ein Tierhebeschirr für Großtiere bis zu einer Tonne mit an Bord. Bisher hat man sich beholfen mit Rundschlingen oder Schläuchen. „Auch für solche Fälle müssen wir gewappnet sein und adäquate Rettung ermöglichen. Der Anspruch ist da“, so der Wehrleiter, der noch mehr Beispiele hat: Schlangenzangen – man denke an die jüngsten Vorfälle in Herne – oder Netze für Großvögel wie Schwäne.

Investition mit Augenmaß

„Die Leitung der Wehr, die Politik und die Verwaltung nehmen ihre Verantwortung wahr. Wir tätigen Investitionen mit dem notwendigen Augenmaß und verbessern die Ausstattung unserer Wehr kontinuierlich weiter“, unterstrich der Bürgermeister.

Dass die Feuerwehr komme, wenn sie gerufen werde, sei zwar gut, richtig und notwendig. Dennoch solle man immer den Aufwand sehen, den das bedeute. Bei Kleinigkeiten – so wie im vergangenen Jahr, als einige Vogelbabys aus dem Nest gefallen seien – dürfe man gerne auch mal selbst helfen, so Weber.

Großes Lob vom Bürgermeister und viel Zuspruch der Bürger bekamen die Olper Kameraden für ihre Präsentation des neuen Rüstfahrzeugs und die vorhergegangene Jahresabschlussübung. Das Szenario: Im Alten Pastorat war ein Brand ausgebrochen, sechs Personen wurden im Gebäude vermutet. 50 Feuerwehrleute brachten die Lage unter Kontrolle, wobei auch die Drehleiter zum Einsatz kam. Insgesamt ein heikles Szenario bei der engen und historischen Bebauung im Kern der Kreisstadt und zudem in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pfarrkirche. Bürgermeister Weber nutzte die Gelegenheit, um allen Arbeitgebern, die mit der Freistellung ihrer Mitarbeiter

das System maßgeblich unterstützen, zu danken.

Ehrung

Auf dem Marktplatz wurden zudem vier Feuerwehrmänner - Mathias Grüger, Sebastian Ditzell, Patrick Schneider und Thomas Hengstebeck - besonders geehrt. Sie erhielten die Dankurkunde des Landes Niedersachsen, waren sie doch im Herbst 2018 bei der Bekämpfung des Moorbrandes auf dem Bundeswehrgelände in Meppen im Einsatz. Hintergrund: Im Jahr 2016 hatte die Bezirksregierung Arnsberg in der Kreisstadt einen Wasserförderzug mit einem Hochleistungswasserförderungs-Modul stationiert.

219 Einsätze bisher im Jahr 2019

Die Feuerwehr Olpe verfügt über fünf Löschgruppenfahrzeuge, ein Großtanklöschfahrzeug, eine Drehleiter, zwei Vorausrüstfahrzeuge sowie den neuen Rüstwagen, zwei Kommandowagen und zwei Mannschaftstransportwagen.

war am 1. Januar um 1.23 Uhr aufgrund eines Kohlenmonoxid-Alerts, der bisher letzte vor fünf Tagen zur Unterstützung der Rettungsdienste in Dahl.

In diesem Jahr, das heißt in 272 Tagen einschließlich heute, wurden insgesamt 219 Einsätze bewältigt.

Der erste Einsatz 2019 der Wehr

Dorfladen: Umfrage soll den Bedarf klären

Ottfingen. Die vor drei Wochen in Ottfingen gestartete große Umfrage der Zukunfts-Werkstatt-Ottfingen (ZWO) zu den Themen Dorfladen und Versorgungsgenossenschaft geht jetzt in die Auswertung. Aufgrund der Schließung des letzten Lebensmittelladens startete eine neue Projektgruppe der ZWO mit dem Ziel, die Fortführung des Lebensmittelgeschäfts als genossenschaftlich organisierten Dorfladen zu prüfen, die Umfrage in der Ortschaft.

„Wichtigstes Kriterium ist das Einkaufsverhalten der Ottfinger Bürgerinnen und Bürger“, so Stefan Klör, Mitglied der Projektgruppe. „Wenn die Ottfinger keinen Wert auf die Nahversorgung legen, wird sich das geplante Ladenlokal wirtschaftlich nicht tragen“. Daher bitten die Initiatoren der Initiative noch einmal alle Ottfinger um das Ausfüllen und die Rückgabe der Fragebögen. Sollten Fragebögen verloren gegangen sein, so kann man sich jederzeit an die Vorstandsmitglieder der ZWO, die Mitglieder der Projektgruppe „Dorfladen“ oder die vielen Helfer wenden, die die Umfrage nebst Leitbild an den Haustüren vorgestellt und verteilt haben. Auch für Fragen zum vorgestellten Thema stehen diese Personen bereit.

Weitere Infos und der Fragebogen als Download stehen auf www.ottfingen.info

Solidargemeinschaft tagt nichtöffentlich

Hünsborn. Die Jahreshauptversammlung der Solidargemeinschaft Ortswegebau Hünsborn findet am Freitag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Gasthof „Zu den Dreikönigen“ in Hünsborn statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien die Punkte Geschäftsbericht 2018, die Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 und Informationen zur Abrechnung der bereits erledigten und geplanten Straßenausbauten in Hünsborn. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Versammlung nichtöffentlich ist und eine Vertretung nur mit schriftlicher Vollmacht erfolgen kann.

Mehr Infos auch auf www.huensborn.com

Wanderung zum Wacholdergebiet

Olpe. Die Herbstwanderung des SGV Olpe führt am Sonntag, 6. Oktober, ab Belmücke, Parkplatz Kirche St. Anna, über die Höhen zum Wacholdergebiet Branscheid nach Blockhaus. Dort findet eine Einkehr in der Panoramahütte statt. Die Strecke ist 12 Kilometer lang, Rucksackverpflegung wird empfohlen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am SGV Infopunkt, Bleichewiese Olpe, um in Fahrgemeinschaften zu fahren.

Wanderführer ist Paul Bröcher, 02763 7488, der bis zum 4. Oktober die Anmeldungen annimmt.



Besondere Anerkennung des Niedersächsischen Ministers Boris Pistorius: Sebastian Ditzell, Thomas Hengstebeck und Patrick Schneider waren beim Moorbrand in Meppen im Einsatz. Es fehl Mathias Grüger

FOTO: BIRGIT ENGEL



Feuerwehr verbindet Generationen: Ein eindrucksvolles Erlebnis auf dem Olper Marktplatz war die Jahresabschlussübung und offizielle Indienststellung des neuen Rüstfahrzeugs

FOTO: BIRGIT ENGEL

Züchter blicken auf tolles Jahr zurück

Adolf Hartmann zum Ehrenmitglied ernannt

Kreis Olpe/Wenden. Ein erfolgreiches Zuchtjahr 2018/2019 stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Rassekaninchenzuchtvereins W 112 Wenden. Besondere Erfolge im letzten Zuchtjahr erzielte die Zuchtgemeinschaft (ZGM) Michael und Christian Halbe, sei es auf der Kreisschau in Kirchhundem, der LV Herdbuchschau in Erndtebrück-Birkelbach oder auf der Bundes-Rammeler-Schau in Halle/Saale.

Die beste Gesamtleistung in Fellverarbeitung geht an Gabriela Halbe. Zweite wurde Doris Opitz. Ebenso gewann die Handarbeits- und Kreativgruppe Wenden in der Fellverarbeitung in der Besetzung Gabriela Halbe, Doris Opitz und Jennifer Halbe mit hervorragenden.

Kreisschau in Kirchhundem

Am 6. Oktober findet die Körung am Stall der Herdbuchzüchter im W 112 Wenden statt. Hier erfolgt eine Bewertung der Tiere direkt am Heimischen Stall.

Am 2. und 3. Dezember wollen die aktiven Zuchtfreunde sich an der Kreisschau in Kirchhundem beteiligen und am 30. November und 1. Dezember beteiligen sich die Herdbuchzüchter aus dem W 112 Wenden an der Herdbuchschau in Iserlohn Drüplingen.

Der Höhepunkt in diesem Jahr soll dann aber die Bundeskaninchen-schau in Karlsruhe am 14. und 15. Dezember werden, wo mehr als 25.000 Rassekaninchen erwartet werden. Der W 112 Wenden wird sich in Karlsruhe sowohl mit Rassekaninchen, als auch mit Erzeugnissen aus der Rassekaninchenzucht beteiligen.

Vorstand bestätigt

Bei den Wahlen für den Vorstand wurden wiedergewählt: Der erste Vorsitzende und Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Halbe aus Hünsborn. Zum Zuchtwart wählten die Anwesenden erneut Zuchtfreund Adolf Hartmann aus Ottfingen.

Adolf Hartmann wurde zudem durch den 1. Vorsitzenden Michael Halbe zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist seit mehr als 42 Jahren Rassekaninchenzüchter und über 33 Jahre im Rassekaninchenzuchtverein „W 112 Wenden“. Vor einigen Jahren musste er seine Zucht aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Er wurde Kreismeister und war stets ein Förderer der Kleintierzucht.



Der erste Vorsitzende Michael Halbe (rechts) ernannt Adolf Hartmann aus Ottfingen zum Ehrenmitglied.

FOTO: PRIVAT

Kleidersammlung der Caritas

Hünsborn. Die Caritas-Konferenz Hünsborn führt am Donnerstag, 10. Oktober, eine Kleidersammlung zugunsten des Kettler-Cardijn-Werks durch. Gut erhaltene und in Kartons/Säcke verpackte Kleidungsstücke können in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Feuerwehrhaus abgegeben werden.